

Es ist streng verboten, ohne Erlaubnis anderer Leute Garten zu betreten. Und nun kommt schnell herein und wascht euch die Hände. Wir wollen zu Mittag essen!“ — —

Drittes Kapitel.

Peterfens geben eine Gesellschaft.

Nun wohnten Hansemanns schon viele Wochen in dem neuen Hause. Die Möbel standen längst hübsch ordentlich in Reih und Glied an den Wänden. Im Kinderzimmer hatte alles seinen vernünftigen Platz, und wer Unordnung machte, bekam Schelte von der dicken Lina.

Die Mutter fand auch, daß die frische Luft hier draußen den Kindern gut tat. Walter hatte frische rote Backen, und Hans wurde immer noch runder und fetter. Die Zwillinge konnten schon herumkriechen und freischten vor Vergnügen, wenn sie in den Garten getragen wurden.

„Nur eins gefällt mir nicht,“ sagte Doktor Hansemann eines Abends zu seiner Frau, „daß unser Ältester immer noch solch ein Einspänner ist. Ich sehe ihn nie mit seinen Schulkameraden gehen. Immer kommt er mutterseelenallein nach Hause aus der Schule, und mit den netten kleinen Peterfens Mädchen nebenan will er auch nicht spielen. Da ist der Hans doch ganz anders!“

„Ja, den Hans rufen Peterfens immer über den Zaun und schenken ihm Bonbons,“ sagte die Mutter, „und jede Woche hat er einen neuen besten Freund in der Schule. Walter ist eben anders und lebt lieber für sich allein. Ich weiß auch gar nicht, wo er immer steckt, und was er treibt. Übrigens sind sie alle beide morgen nachmittag bei Peterfens zur Schokolade eingeladen. Vielleicht wird Walter da freundlicher und zutunlicher werden.“

Am nächsten Mittag kamen die beiden Jungs aus der Schule, jeder auf seine Art. Hans ging mit sechs Schulkameraden, und